

Geheimnisvolle Alu-Folie

Kinder und Eltern erforschen Aluminium im RUB-Schülerlabor

Wie dick ist eigentlich Alu-Folie? Woraus besteht ein Saftkarton? Diese Fragen können Eltern und Kinder mit Expertenunterstützung im Projekt KEMIE (Kinder Erleben Mit Ihren Eltern Chemie) beantworten: Am Samstag, 20. März (9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr), ist Guido Aufdemkamp vom Gesamtverband der Aluminiumindustrie (GDA) im RUB-Schülerlabor zu Gast.

Er bietet kind- und auch erwachsenengerechte Einblicke in die Herstellung von Aluminiumfolien und die vielfälti-

» Chemischen Alltagsfragen wird auf den Grund gegangen «

gen Einsatzmöglichkeiten des glänzenden Metalls.

Nicht nur Kinder sind begeistert, wenn sie im Experiment feststellen, dass der von zu Hause mitgebrachte Getränkekarton nicht komplett verbrennt, sondern eine dünne Schicht Alu-Folie zurückbleibt: Aluminium wird wegen seiner Barrierefunktion als Bestandteil von Verpackungen eingesetzt. Auch das Rätsel um die Dicke der verwendeten Aluminiumverpackungen wird gelöst.

Das Eltern-Kind-Projekt KEMIE, initiiert von Prof. Dr. Katrin Sommer und Adrian Russek (Didaktik der Che-



Dem Geheimnis der Aluminiumhaut von Getränkedosen wird im KEMIE-Projekt nachgegangen. Foto: ddp

mie), läuft seit Oktober 2008 im Krupp-Schülerlabor der Ruhr-Uni. Kinder der 3. bis 6. Jahrgangsstufe können chemischen Alltagsfragen an jährlich neun Versuchstagen exper-

imentell auf den Grund gehen. Ermöglicht wird das Projekt KEMIE durch die Förderung des Fonds der chemischen Industrie und der MINT Stiftung Ruhr/Vest.